

Maße zu Zentren der Aufklärungsarbeit und Wahlvorbereitung wurden. Mehrere tausend Aufklärer wurden in den Aufklärungslokalen zusammengefaßt, erhielten dort ihre Anleitung und Schulung und trafen sich nach jedem Einsatz zu einer kurzen Auswertung und zum Erfahrungsaustausch.

### Alle Kräfte auf die Hauptaufgabe konzentrieren!

Erreicht wurden diese Erfolge, weil die Kreisleitung Bautzen zur Lösung der Hauptaufgabe alle Kräfte mobilisierte. Jede Woche arbeiteten 105 aus Betrieben und Verwaltungen ausgewählte Instrukteure drei Tage lang in den Orten. Ihre besondere Aufgabe bestand darin, die Aufklärung durch die Aufklärungsgruppen und -lokale anzuleiten und zu unterstützen, die Veranstaltungen für besondere Personenkreise, wie zum Beispiel Handwerker und Hausfrauen, zu organisieren.

Gerade eine solche Arbeitsweise befähigte die Kreisleitung Bautzen, alle anderen Aufgaben, wie zum Beispiel die Vorbereitung der Friedensbewegung, die Auswertung des III. Parteitag, die Vorbereitung des Fünfjahresplanes, den Kampf um die Realisierung der von der Volkskammer angenommenen neuen Gesetze und ihre Popularisierung im Rahmen der Hauptaufgabe und zu deren Unterstützung erfolgreich zu lösen. Das bewegliche Instrukteursystem — die Instrukteure werden einmal wöchentlich zur Anleitung und zum Erfahrungsaustausch in Bautzen und Bischofswerda zusammengefaßt — ermöglichte es, auf alle auftretenden Fragen rasch zu reagieren, eine klare Linie in der Arbeit zu erreichen und alle Kräfte zu koordinieren.

### Musterbeispiele schaffen und auswerten!

Schwerpunktarbeit heißt aber nicht nur das Hauptproblem anzupacken, sondern auch im Rahmen der Durchführung und ihrer Kontrolle an den Brennpunkten der Arbeit die besten Kräfte zu konzentrieren und Beispiele zu schaffen, die dann für das gesamte Kreisgebiet ausgewertet werden können. So wurden in Bautzen die besten Mitarbeiter der Kreisleitung und des Kreisausschusses der Nationalen Front des demokratischen Deutschland beauftragt, in bestimmten Schwerpunkten des Kreises Beispiele der Bildung von Häusergemeinschaften der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, der Agitationsarbeit in einem Betrieb und der vorbildlichen Arbeit eines Aufklärungslokales zu schaffen. In der Gemeinde Burkau zum Beispiel, die das schlechteste Ergebnis bei den Volkskongreßwahlen hatte, wurden hundert der besten Agitatoren aus dem LOWA-Werk Bautzen eingesetzt.

### In Hoyerswerda verlor man sich zu sehr in Details

Leider sind solche Beispiele von Schwerpunktarbeit noch nicht überall anzutreffen. Auch die Landesleitung Sachsen versteht es anscheinend noch nicht genügend, die vorhandenen guten Beispiele auf die anderen Kreise zu übertragen. Denn gleich der Nachbarkreis von Bautzen, der Kreis Hoyerswerda, zeigte ein typisches Beispiel der Zersplitterung in der Arbeit. Zwar stand auch hier in der Präambel des Arbeitsplanes, daß die gesamte Arbeit bis zum 15. Oktober auf das Ziel ausgerichtet sein muß, den Sieg bei den Wahlen durch eine intensive Vorbereitung zu organisieren. Die weitere Aufgabenstellung verlor sich jedoch in einer Fülle von untergeordneten Detailfragen. Zum Beispiel wird im Arbeitsplan festgelegt, daß es unter anderem die Aufgabe der an allen Schulen sofort zu bildenden Friedenskomitees sei, Aufsätze über die Bedeutung des II. Weltfriedenskongresses schreiben zu lassen. Ein anderer Punkt fordert, daß anlässlich des Friedensmarsches der deutschen Jugend während des Abbrennens eines Friedensfeuers ein Mitglied der FDJ oder ein Junger Pionier eine Rezitation vortragen soll. In dem ganzen, acht Druckseiten umfassenden Arbeitsplan wird dann auf einer ganzen Seite die Vorbereitung des Bauertages in Leipzig vom organisatori-

schen Gesichtspunkte aus behandelt. Aber zur Arbeit der Aufklärungsgruppen finden sich nur wenige Sätze, die lediglich wöchentlich einen geplanten Aufklärungseinsatz verlangen und die bisher mangelnde Berichterstattung kritisieren.

Diese Zersplitterung in der Arbeit, das Vorbeigehen an den Hauptaufgaben zeigt sich auch darin, daß sich zum Beispiel das Kreissekretariat in seiner Sitzung am 5. September 1950 mit der Überprüfung der Gehaltsgruppen im Landkreisamt beschäftigte und ähnliche Beschlüsse faßte, die elf Maschinenseiten füllten — aber sich nicht damit beschäftigte, daß es zum Beispiel im Wahlbezirk III der Stadt Hoyerswerda weder eine Organisierung, noch eine Schulung und Anleitung der lediglich in einer Liste zusammengefaßten „Aufklärungshelfer“ gab. Trotz dieser offensichtlichen Mängel an der Arbeit beklagte sich der 1. Kreissekretär darüber, daß der Kreisleitung Instrukteure von der Landesleitung und vom ZK zur Unterstützung der Wahlarbeit in den Kreis zugewiesen wurden, da diese ihm ja doch nur seine Zeit stehlen würden.

So zeigen sich in unserer Partei noch ernste Mängel in der Entwicklung der Schwerpunktarbeit, in der Fähigkeit, die Hauptprobleme der Arbeit zu erkennen, alle Kräfte auf ihre Lösung zu konzentrieren und Beispiele an den Hauptknotenpunkten der Arbeit zu schaffen. DAS ist mit ein Ausdruck jenes „engstirnigen Praktizismus“ (Lenin), jenes Sichttreiben-Lassens, jener Nachtrabpolitik, die noch in vielen Einheiten unserer Partei anzutreffen sind. Diese Schwächen zu überwinden, die vorhandenen guten Beispiele auszuwerten, aus den Erfahrungen der KPdSU (B) zu lernen — das ist eine wichtige Aufgabe auf dem Wege unserer Partei zu einer Partei neuen Typus, -die ihre Siege zu organisieren versteht.

„ Manche glauben, es genüge, die richtige Parteilinie auszuarbeiten, sie vor aller Welt zu verkünden, sie in der Form von allgemeinen Thesen und Resolutionen darzulegen und einstimmig anzunehmen, damit der Sieg von selbst komme, sozusagen im Selbstlauf« Das ist natürlich nicht richtig. Das ist ein großer Irrtum. So können nur unverbesserliche Bürokraten und Kahzleimenschen denken. In Wirklichkeit sind diese Erfolge und Siege nicht von selbst gekommen, sondern wurden im erbitterten Kampfe für die Durchführung der Parteilinie erzielt. Der Sieg kommt nie von selbst, er wird gewöhnlich mühselig erkämpft. Gute Resolutionen und Deklarationen für die Generallinie der Partei sind nur der Anfang der Sache, denn sie bedeuten lediglich den Wunsch zu siegen, nicht aber den Sieg selbst. Nachdem eine richtige Linie gegeben worden ist, nachdem man die richtige Lösung einer Frage gefunden hat, hängt der Erfolg der Sache von der Organisationsarbeit ab, von der Organisierung des Kampfes für die Durchführung der Parteilinie, von der richtigen Auswahl der Leute von der Kontrolle über die Ausführung der Beschlüsse der leitenden Organe.“